

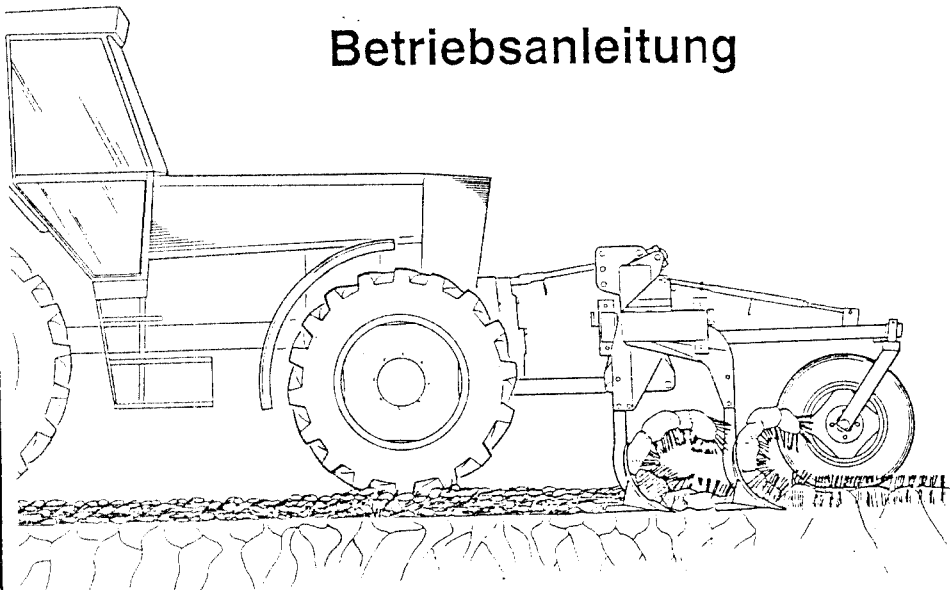
KGB 310*12.90

AMAZONE

Vorgrubber

VG 30

Betriebsanleitung



AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG



D-4507 Hasbergen-Gaste
Tel.: Hasbergen (0 54 05) *5 01-0
Telex: 9 4801
Telefax: (0 54 05) 50 11 47

D-2872 Hude/Oldbg.
Tel.: Hude (0 44 08) *801-0
Telex: 2 51010
Telefax: (0 44 08) 8 01 87

AMAZONE-Machines Agricoles S.A.
F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie
Tel.: (8) *787 63 08 · Telex 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen,
Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen,
Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Printed in F.R. Germany



Wichtige Hinweise

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Der AMAZONE-Vorgrubber ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Der AMAZONE-Vorgrubber darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Hinweise für die Übernahme

Beim Empfang der Maschine stellen Sie bitte sofort fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen ermöglicht Schadenersatz.

Wartungshinweis!

Alle Schraubverbindungen sind nach den ersten 10 Betriebsstunden zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Der AMAZONE-Vorgrubber ist ein Bodenbearbeitungsgerät aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONE-Landmaschinen.

Die ausgereifte Technik in Verbindung mit der richtigen Bedienung ermöglicht einen optimalen und geräteschonenden Einsatz. Daher bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten, da Ersatzansprüche bei Bedienungsfehlern abgelehnt werden müssen.

Tragen Sie bitte die Maschinen-Nr. in das dafür vorgesehene Feld ein. Die Maschinen-Nr. befindet sich auf dem Typenschild.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer den Maschinentyp und die Maschinen-Nr. an.

AMAZONE-Vorgrubber VG.....

Maschinen-Nr.

Gewährleistungsansprüche können nur gestellt werden, wenn ausschließlich Original-Ersatz- und Verschleißteile verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1.0 Angaben über die Maschine	5
1.1 Hersteller	5
1.2 Maschinentyp und Technische Daten	5
1.3 Einsatzbereich des AMAZONE-Vorgrubbers	5
1.4 Zubehör	5
2.0 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs- vorschriften	6
2.1 Allgemeine Wartungshinweise	7
3.0 Einsatz als Heckanbau-Grubber	9
3.1 Anbau des AMAZONE-Kreiselgrubbers	11
3.2 Einstellung der Arbeitstiefe	11
4.0 Die Grubberwerkzeuge	13
4.1 Scherbolzen - Steinsicherung	13
5.0 Einsatz als Frontanbau-Grubber	15
6.0 Transport auf öffentlichen Straßen	17
7.0 Wartung	17

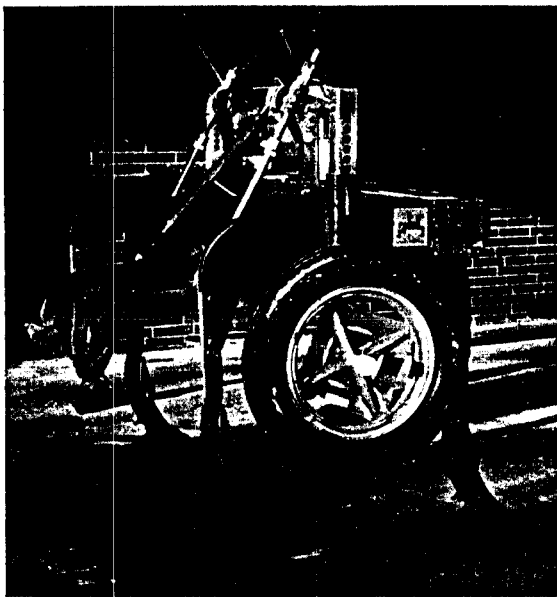


Fig. 1

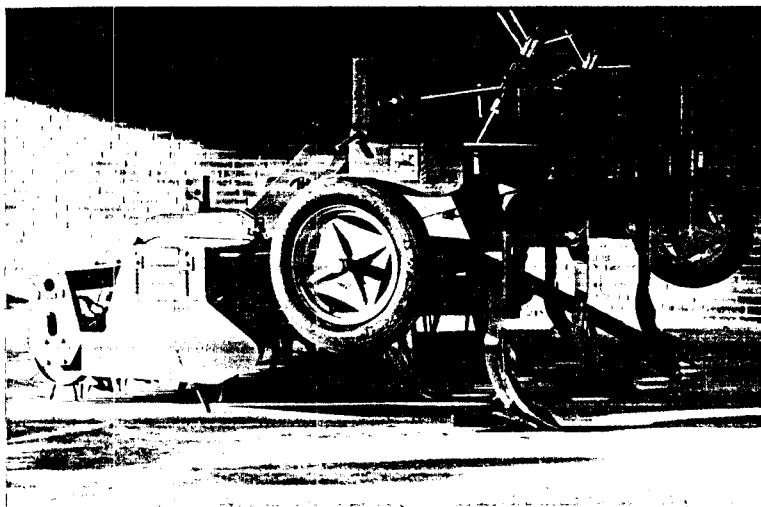


Fig. 2

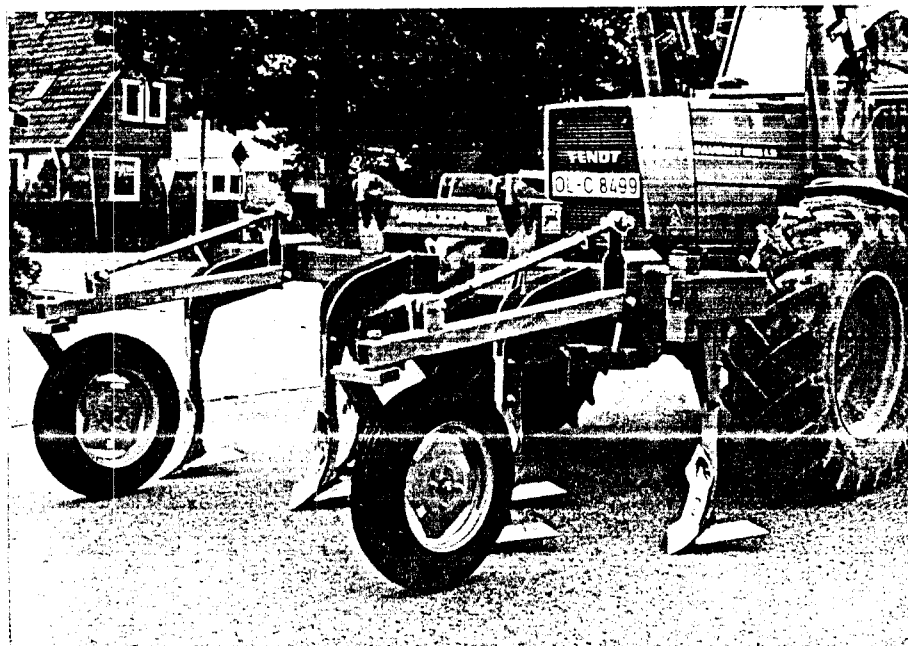


Fig. 3

1.0 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-Werke H. Dreyer GmbH & Co.KG
Postfach 51, 4507 Hasbergen-Gaste

1.2 Maschinentyp und Technische Daten

AMAZONE-Vorgrubber	VG 30
Arbeitsbreite	3,0 m
Anzahl der Grubberwerkzeuge	6

siehe auch

Fig. 1: AMAZONE-Vorgrubber VG 30 im Heckanbau mit Kupplungs-
teilen für das Zapfwellengerät (Sonderzubehör)

Fig. 2: AMAZONE-Vorgrubber VG 30 im Heckanbau in Kombination
mit AMAZONE-Kreiselgrubber KG 301

Fig. 3: AMAZONE-Vorgrubber VG 30 im Frontanbau

1.3 Einsatzbereich des AMAZONE-Vorgrubbers

Grundboden- und Stoppelbearbeitung zur Saatbettbereitung

1.4 Zubehör

für den Heckanbau:

Kupplungsteile für das Zapfwellengerät

für den Frontanbau:

Stützradausleger mit Höhenverstellung

2.0 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
7. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder). Auf ausreichende Sicht achten!
8. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transport auf dem Arbeitsgerät sind nicht gestattet!
9. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
10. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
11. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen (Standssicherheit)!
12. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
13. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
14. Transportausrüstung, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtung und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
15. Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
16. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
17. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute und angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
18. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
19. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
20. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!

21. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
22. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
23. An fremdkraftbetätigten Teilen (z. B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
24. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
25. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile gesichert ist!

2.1 Allgemeine Wartungshinweise

1. Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! - Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen und Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch die Verwendung von Originalersatzteilen gegeben!

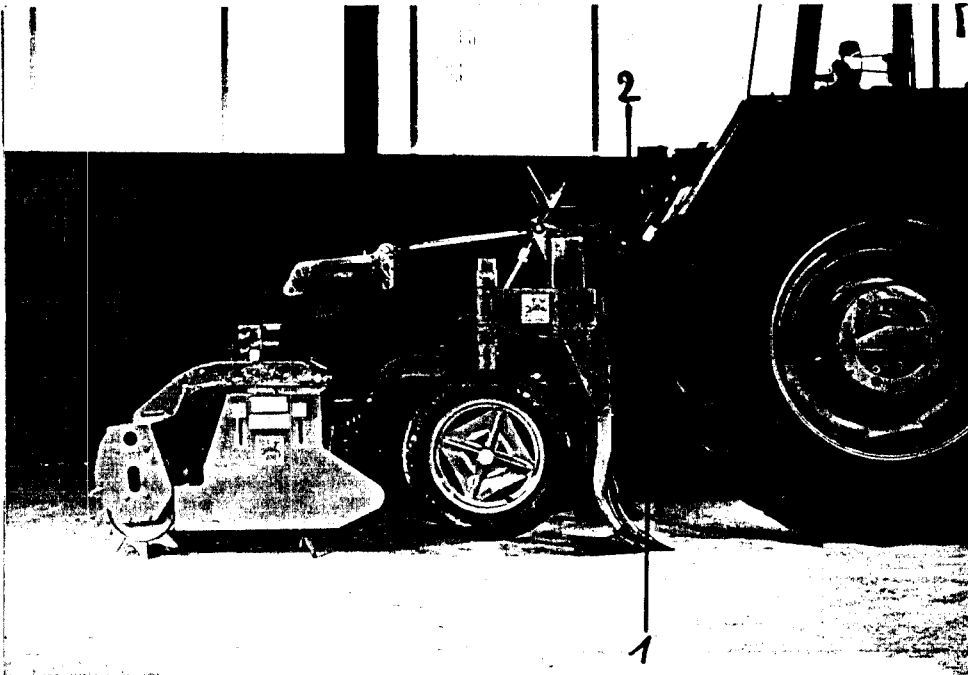


Fig. 4

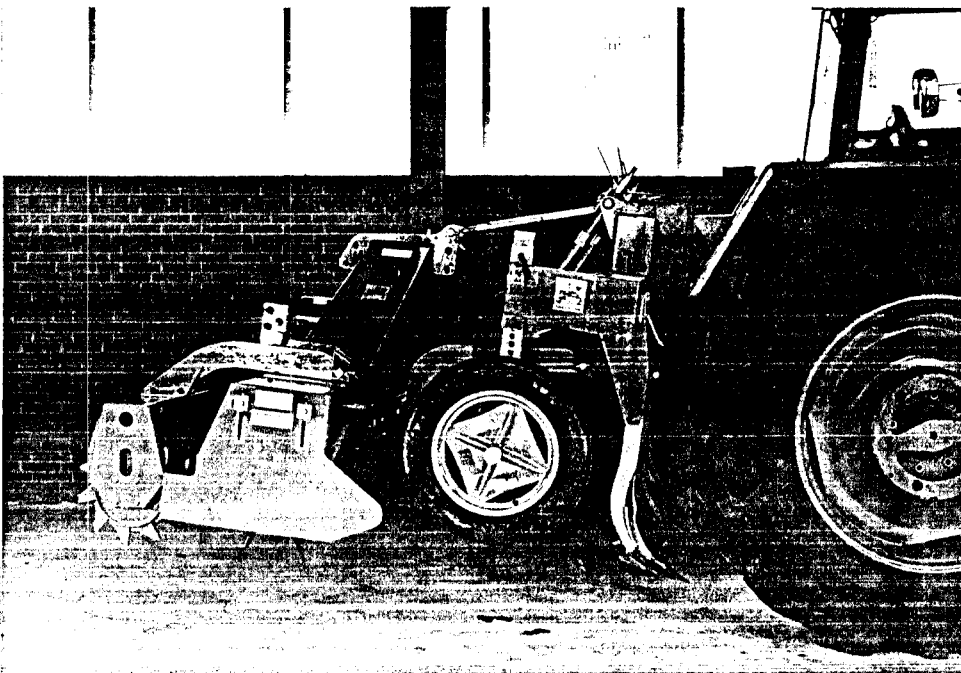


Fig. 5

3.0 Einsatz als Heckanbau-Grubber

Vorgrubber unmittelbar hinter dem Schlepper anbauen. Unter- und Oberlenker des Schleppers nach Fig. 4 montieren. Die Bolzen von Ober- und Unterlenker mit Klappsplinten sichern. Der Vorgrubber ist serienmäßig mit Ober- und Unterlenkerbolzen der Kat. II ausgerüstet. Die Unterlenker des Schleppers (Fig. 4/1) sollten in Arbeitsstellung etwa waagrecht zum Boden verlaufen. Seitlich müssen die Schlepperunterlenker ein wenig Bewegungsfreiheit haben.

Oberlenker (Fig. 4/2) so einstellen, daß das Bodenbearbeitungsgerät in Arbeitsstellung etwa waagrecht steht und der Oberlenker etwa parallel zum Unterlenker verläuft oder zum Schlepper hin abfällt. Beim Anheben mit der Schlepperhydraulik neigt sich das Bodenbearbeitungsgerät dann nach vorne und der nachgeschaltete Kreiselgrubber und die Packerwalze haben ausreichend Bodenfreiheit (s. Fig. 5).

Wenn der Schlepper die Kombination Vorgrubber und Kreiselgrubber nicht anheben kann, ist es zweckmäßig, den Oberlenker am Bodenbearbeitungsgerät so tief wie möglich und am Schlepper so hoch wie möglich zu montieren. Hierdurch neigt sich die Kombination beim Anheben nicht so stark nach vorne, unter Umständen sogar geringfügig nach hinten. Die Kombination kann dann mit geringerer Hubkraft angehoben werden. Zu überprüfen ist dann in jedem Fall, ob die dann erreichte Hubhöhe ausreichend ist. Die Bolzen von Ober- und Unterlenker sind mit Klappsplinten zu sichern.



1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen sind!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- oder Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

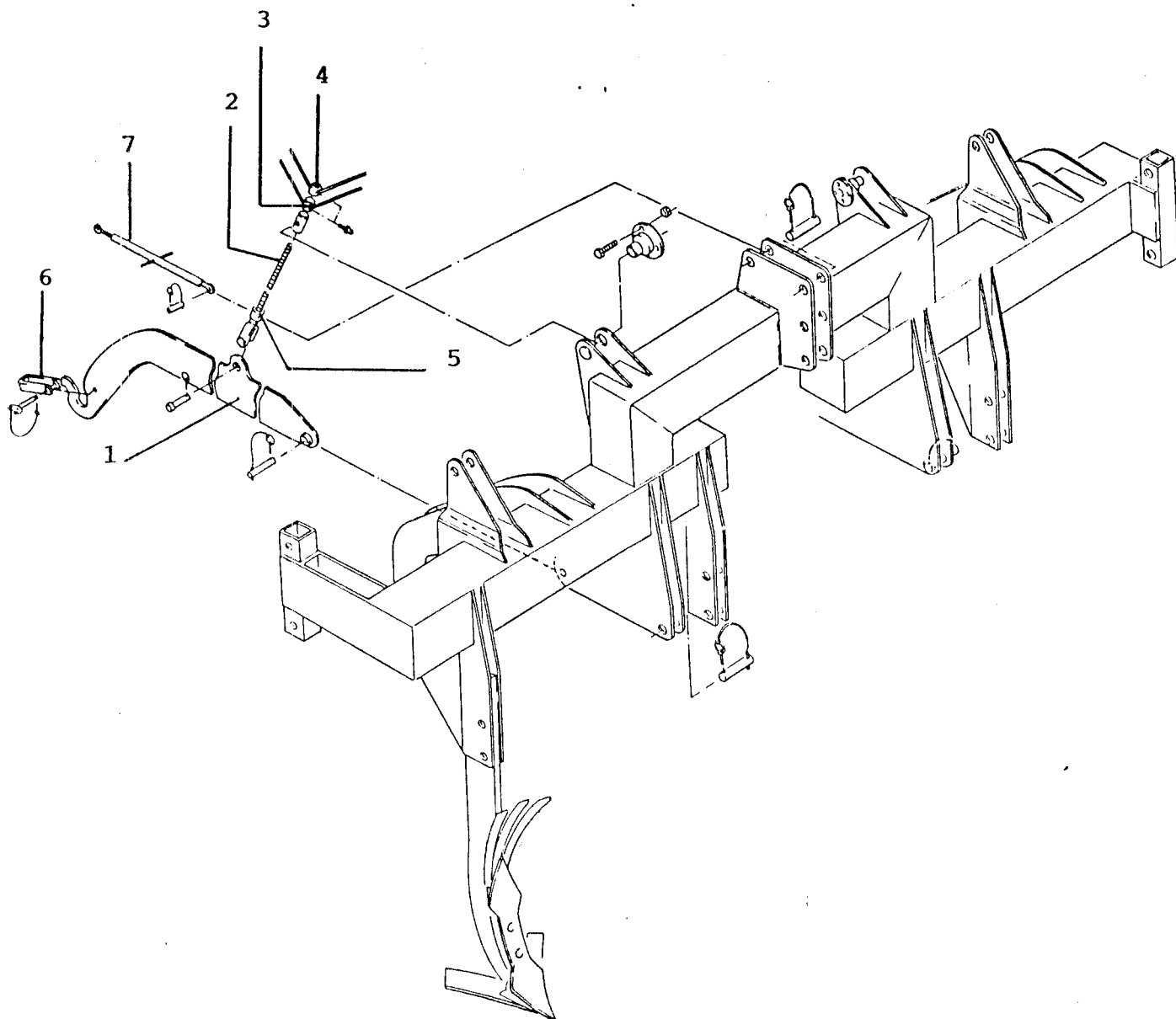


Fig. 6

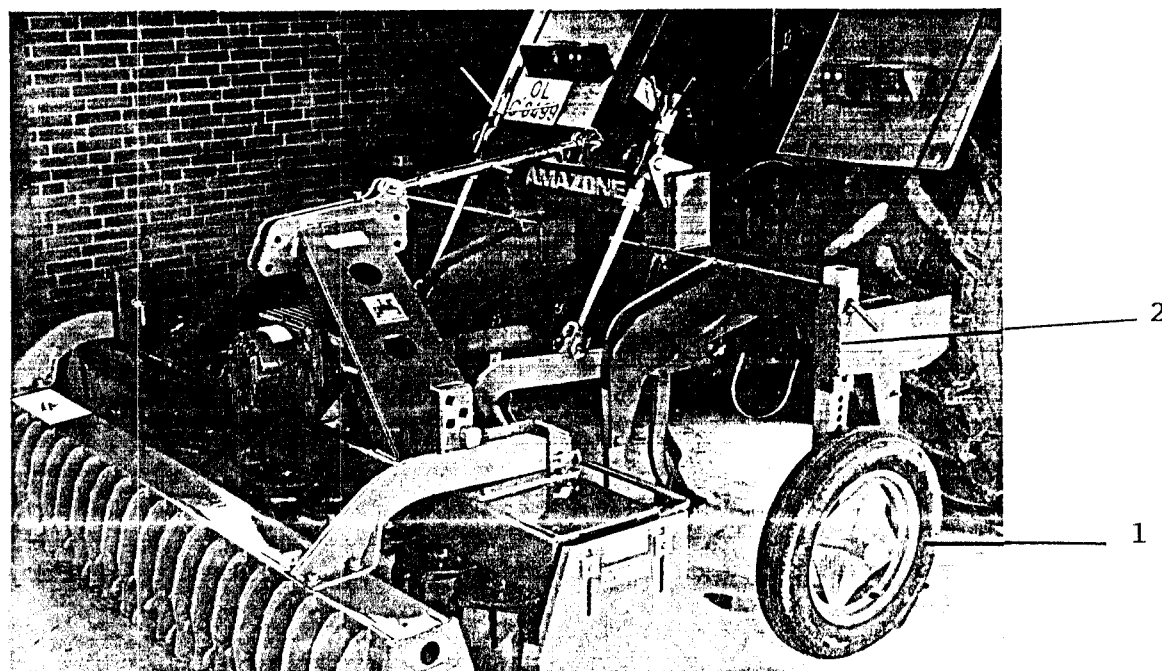


Fig. 7

3.1 Anbau des AMAZONE-Kreiselgrubbers

Sollen Vorgrubber und Kreiselgrubber in Kombination arbeiten, sind die Kupplungsteile für das Zapfwellengerät, wie in Fig. 6 gezeigt, am Vorgrubber zu montieren.

Die Kupplungsteile bestehen im wesentlichen aus zwei Kupplungsarmen (Fig. 6/1) und zwei Zugspindeln (Fig. 6/2). Mit den Zugspindeln lassen sich die Kupplungsarme so einstellen, daß die Unterlenkerbolzen des Kreiselgrubbers mühelos von den Fanghaken aufgenommen werden können.

Die Kupplungsarme sowie die Zugspindeln nach Fig. 6 montieren. Sobald die Kupplungsarme (Fig. 6/1) mittels Zugspindel auf die richtige Höhe gebracht sind, Zugspindelverstellung (Fig. 6/3) mit Kontermutter (Fig. 6/4) sichern.

Hinweis:

Die Kontermutter (Fig. 6/5), falls vorhanden, wird für die Kombination aus Vorgrubber, Kreiselgrubber und Packerwalze nicht benötigt und darf auch nicht festgezogen werden. Drehen Sie die Kontermutter auf der Gewindespindel ganz nach unten.

Unterlenkerbolzen des Kreiselgrubbers in die Fanghaken der Kupplungsarme einhängen, Sicherungsgabeln (Fig. 6/6) an den Kupplungsarmen (Fig. 6/1) mit Bolzen befestigen und mit je einem Klappsplint sichern. Die Sicherungsgabeln verhindern, daß sich die Unterlenkerbolzen von den Fanghaken lösen.

Oberlenker Kat. II (Fig. 6/7), der eine Einstelllänge von 750 mm bis 1200 mm hat, am oberen Anlenkpunkt von Vorgrubber und Kreiselgrubber abstecken und mit Klappsplinten sichern. Den Kreiselgrubber mit Hilfe des Oberlenkers gerade ausrichten.

Die Kombination von Vorgrubber und Kreiselgrubber erfordert den Einsatz einer 1700 mm langen Gelenkwelle. Verwenden Sie nur die mit der Maschine gelieferte Gelenkwelle W 2500.

Die Gelenkwelle ist ausgerüstet mit einer Überlastkupplung. Diese Überlastkupplung kann in zwei Ausführungen geliefert werden:

- a) als Reibkupplung EK 96/4
- b) als Nockenschaltkupplung EK 64/2

Beachten Sie bitte auch die Angaben zur Gelenkwelle in der Betriebsanleitung zum Kreiselgrubber.

3.2 Einstellung der Arbeitstiefe

Der Vorgrubber hält, abgestützt von zwei großen Stützrädern (Fig. 7/1), die Arbeitstiefe immer exakt ein. Die gewünschte Arbeitstiefe läßt sich schnell durch Verschieben der beiden Stützräder in den Verstellsegmenten (Fig. 7/2) einstellen. Je höher die Stützräder in den Verstellsegmenten abgesteckt werden, um so größer wird die Arbeitstiefe des Vorgrubbers. Beide Stützräder sind in der gleichen Bohrung abzustecken und nach jedem Umstecken mit Federsteckern zu sichern.

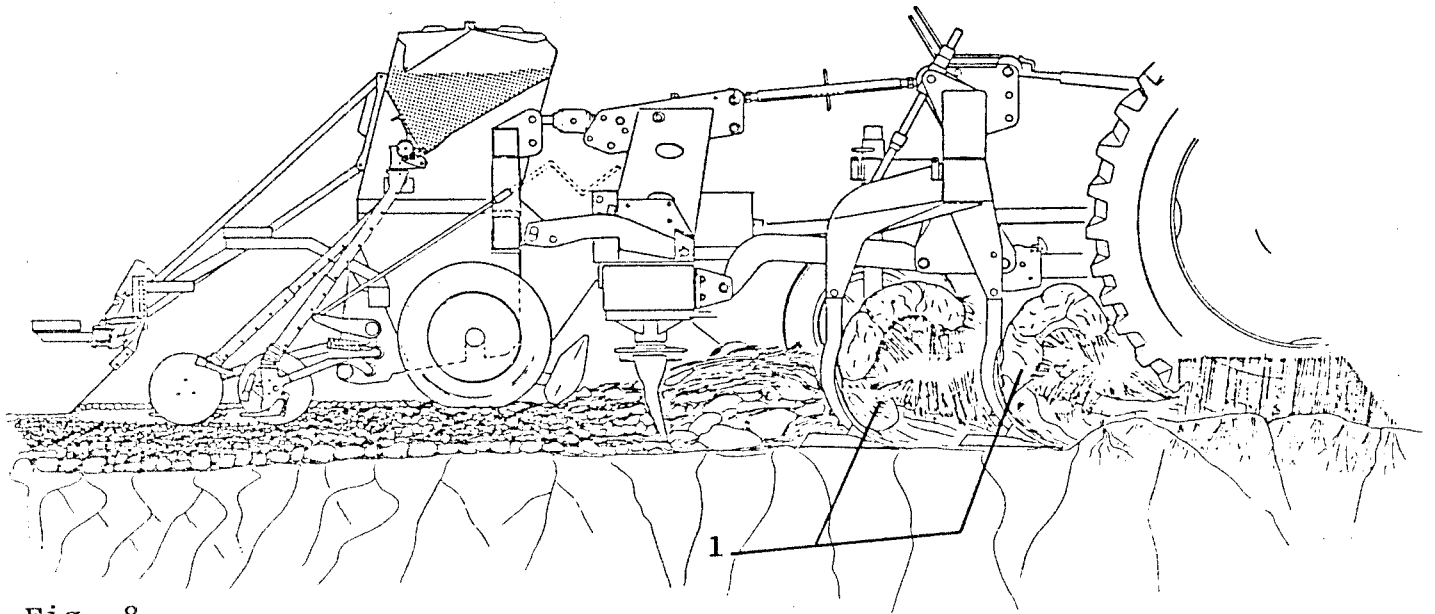


Fig. 8



Fig. 9

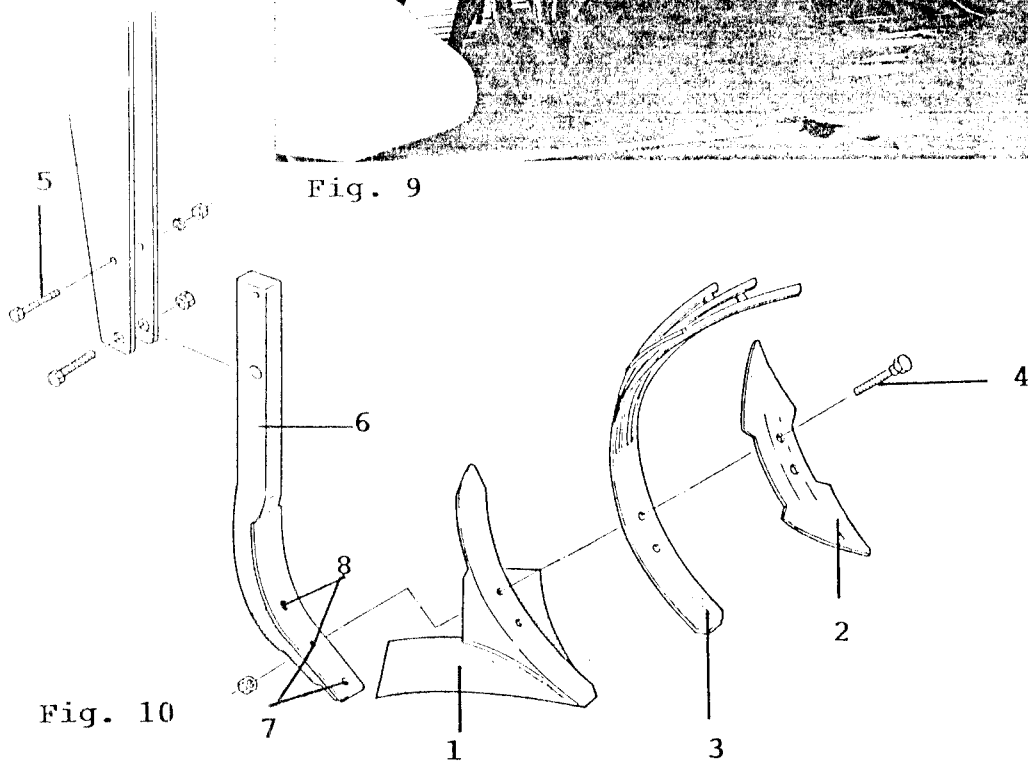


Fig. 10

4.0 Die Grubberwerkzeuge

Am Grubberstiel sind das Flügelschar (Fig. 10/1) und das Hohlmeißelschar (Fig. 10/2) befestigt. Die äußeren Grubberwerkzeuge sind zusätzlich mit einem Streifenschar (Fig. 10/3) ausgerüstet.

Die Flügelschare lockern den Boden auf der gesamten Arbeitsbreite und schneiden die Wurzeln ab.

Die Hohlmeißelschare erzeugen schon bei geringer Arbeitstiefe von 4 - 6 cm einen aufsteigenden Erdbalken (Fig. 8/1), der den Grubberstiel von Langstroh befreit, von oben auf das lose Stroh fällt und dies zusammenpreßt.

Ist es sinnvoll, auf den Einsatz der Flügelschare (Fig. 10/1) zu verzichten, können diese leicht nach dem Lösen der beiden Befestigungsschrauben (Fig. 10/4) entfernt werden.

Der vor dem Hohlmeißelschar aufsteigende Erdstrom wird im Außenbereich des Vorgrubbers von den Streifenscharen (Fig. 10/3) nach innen geleitet.

Hinweis:

Der Grubberstiel (Fig. 10/6) ist zum Anschrauben der Grubberwerkzeuge mit drei Bohrungen ausgerüstet. Werksseitig sind die Grubberwerkzeuge, wie in Fig. 10 gezeigt, in den beiden unteren Bohrungen (Fig. 10/7) angeschraubt. Nach längerem Einsatz tritt an den Grubberwerkzeugen ein gewisser Verschleiß auf. Dadurch zieht sich der Vorgrubber nicht mehr so leicht in den Erdboden hinein. Abhilfe schafft dann das Anschrauben der Werkzeuge in den beiden oberen Bohrungen (Fig. 10/8). Stark verschlissene Werkzeuge sollten rechtzeitig gegen neue Werkzeuge ausgetauscht werden.

4.1 Scherbolzen - Steinsicherung

Trifft das Grubberwerkzeug während der Arbeit auf dem Feld auf ein starres Hindernis, schert eine Abscherschraube (Fig. 10/5) ab und der Grubberstiel klappt nach hinten (s. Fig. 9). Nach Auslösen der Abschersicherung ist die abgesicherte Skt.-Schraube M 12 x 75, DIN 931, 8.8 zu ersetzen.

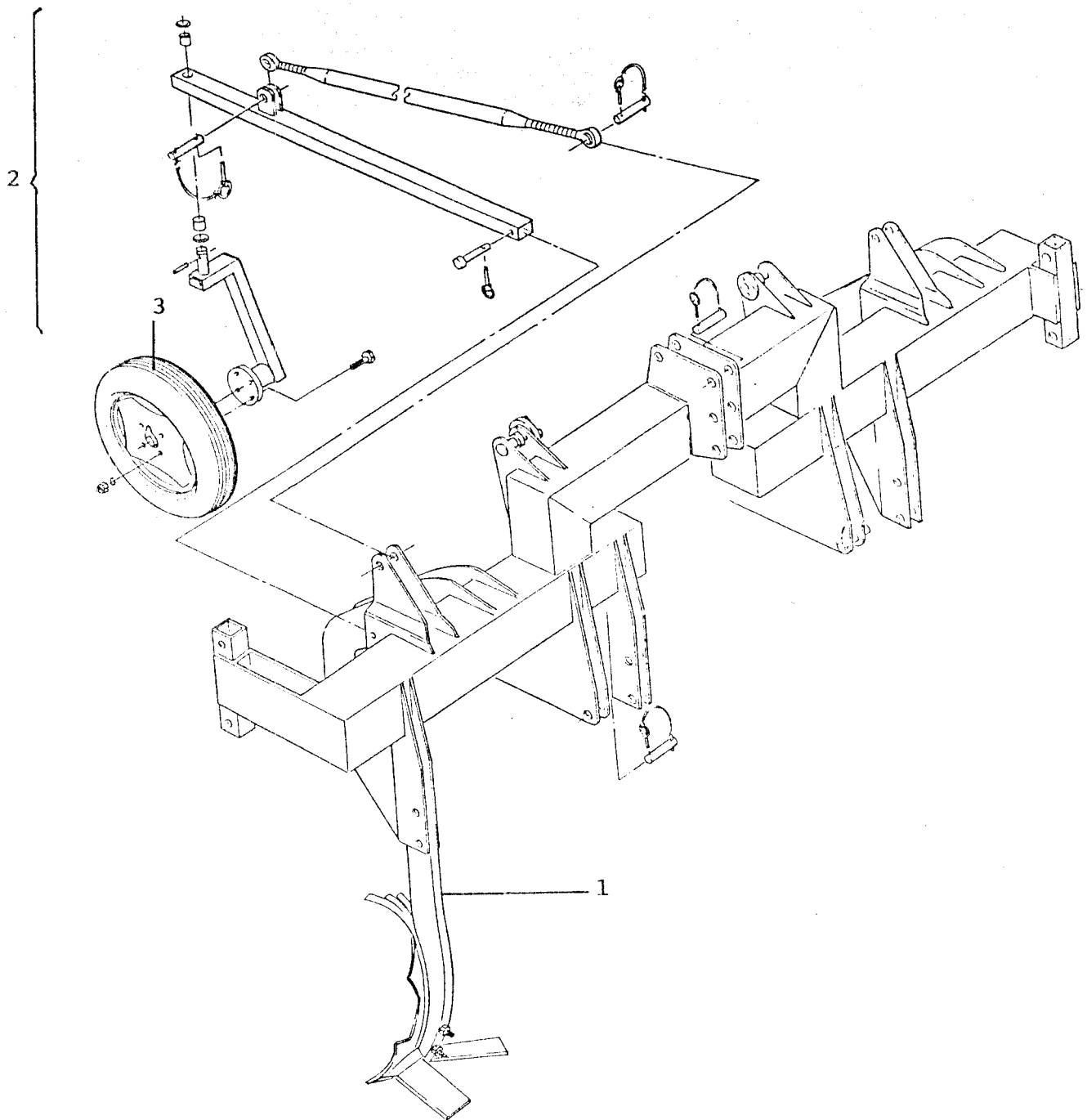
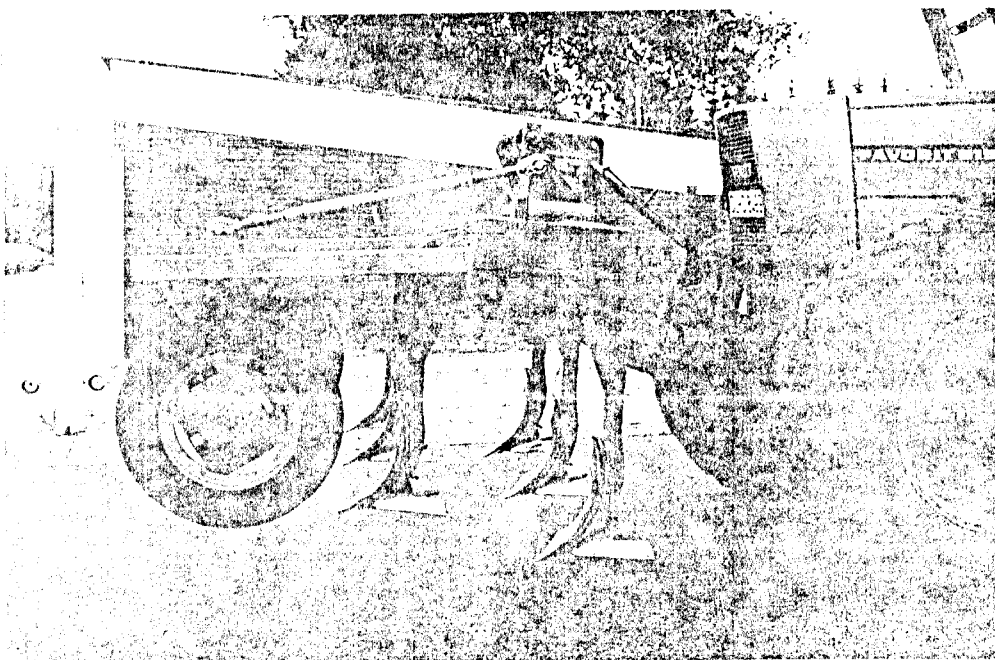


Fig. 11



14 Fig. 12

5.0 Einsatz als Frontanbau-Grubber

Soll der Vorgrubber mit einer Kombination aus AMAZONE-Kreiselgrubber, Packerwalze und Drillmaschine zum Einsatz kommen, kann die gesamte Kombination, wie in Fig. 8 gezeigt, im Heckanbau eingesetzt werden. Die erforderliche Hubkraft wird durch Verwendung einer AMAZONE-Reifenpacker-Drillmaschine bzw. AMAZONE-Aufbau-Drillmaschine möglichst gering gehalten. Reicht die erforderliche Hubkraft nicht aus, die Kombination aus Vorgrubber, Kreiselgrubber und Reifenpacker-Drillmaschine im Heckanbau anzuheben, kann der AMAZONE-Vorgrubber auch im Frontanbau (Fig. 12) eingesetzt werden. Grundbodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Saat sind so in einem Arbeitsgang bei kleinstem Hubkraftbedarf möglich.

Erforderlich wird das Umrüsten, wenn der Vorgrubber vom Heckanbau in den Frontanbau gebracht werden soll. Dazu ist der Vorgrubber zuerst in der vorderen Dreipunkthydraulik des Schleppers aufzunehmen. Die Kupplungsteile (s. Fig. 6) sind zu entfernen. Durch Umschrauben der Grubberstiele (Fig. 11/1) wird aus dem Heckanbau-Grubber ein Frontanbau-Grubber. Damit der aufsteigende Erdstrom im Außenbereich zur Mitte geleitet wird, sind die äußeren Grubberstiele zusätzlich untereinander auszutauschen. Die Stützradausleger (Fig. 11/2) sind zu montieren und mit den Rädern (Fig. 11/3) aus der Serienausstattung für den Heckanbau auszurüsten.

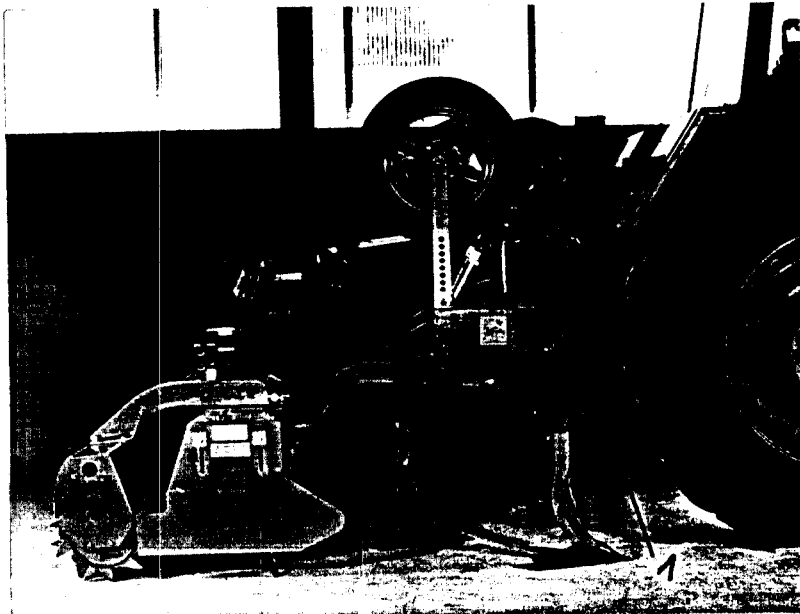


Fig. 13

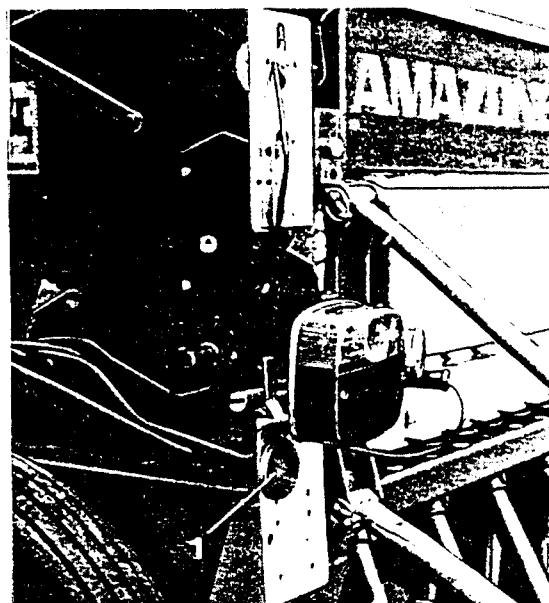


Fig. 14



Fig. 15

6.0 Transport auf öffentlichen Straßen



Benutzen Sie auf dem Weg zum Feld öffentliche Straßen, müssen Schlepper und Maschinen den Vorschriften der StVZO entsprechen. Im einzelnen heißt dies:

- Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden. Dazu sind die Stützräder, wie in Fig. 13 gezeigt, aus ihren Halterungen herauszuziehen und um 180° gedreht wieder einzuschieben, abzustecken und zu sichern.
- Vorgrubber mit einer gesetzlich zugelassenen Beleuchtung (Fig. 14/1) versehen, die auf die Leuchenträger (Fig. 13/1) vorne und hinten am Rahmen aufzustecken ist. Vorgrubber zum Transport nur so weit anheben, daß der größte zulässige Abstand von 150 cm zwischen Fahrbahn und Begrenzungsleuchten vorne, bzw. Blinker, Schluß-Bremsleuchten nicht überschritten wird.

Vergessen Sie bitte nicht, die Beleuchtung auf Funktion zu überprüfen.

- Vorgrubber vorne und hinten mit rot-weiß gestreiften Warntafeln (Fig. 15) ausrüsten. Der Abstand zwischen den Warntafeln und der Fahrbahn darf max. 155 cm betragen. Warntafeln möglichst weit außen am Vorgrubber montieren. Erlaubt sind max. 10 cm Abstand zur Geräteaußenkante.
- Der Transport des Vorgrubbers im Frontanbau ist in den meisten Fällen unzulässig, da der Abstand von 3,5 m von Lenkradmitte zur Gerätevorderkante nicht überschritten werden darf.
- Die Vorderachslast des Schleppers muß beim Transport der Maschinenkombination oder des Bodenbearbeitungsgerätes allein mindestens 20 % des Schlepperleergewichtes betragen. Der Schlepper ist sonst nicht mehr mit ausreichender Sicherheit lenkbar. Gegebenenfalls sind Frontgewichte anzubauen. Außerdem ist darauf zu achten, daß die zulässige Schlepperhinterachslast nicht überschritten wird. Zusätzlich ist auf die Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichtes des Schleppers zu achten.

Bitte beachten Sie diese Hinweis. Sie tragen dazu bei, Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr zu verhüten.

7.0 Wartung

Alle Schraubverbindungen sind nach den ersten 10 Betriebsstunden zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Achten Sie darauf, daß die Grubberwerkzeuge nicht durch Rost beschädigt werden. Flügelschar und Hohlmeißelschar verlieren durch Rost die Gleitfähigkeit im Erdboden. Werksseitig sind die Werkzeuge mit Abziehlack überzogen, der sich beim Einsatz von selbst ablöst.

Wir empfehlen, sofort nach dem Einsatz die Werkzeuge zu reinigen, zu trocknen und wieder mit Abziehlack anzustreichen, um die Gefahr der Rostbildung zu verhindern.

Notizen

Werkvertretungen	Maschinen-Auslieferungs- und Ersatzteillager	Telefon, Telefax Telex, Autotelefon
Gebiet Schleswig-Holstein Werkbeauftragte Herr Ernst Eger Herr Günter Assmann	AMAZONE-Werksniederl. Nord Otto-Hahn-Straße 2 2350 Neumünster (Gewerbegebiet Holstenhalle)	Tel.: (04321) 50 43/4 Fax: (04321) 5 35 21
Gebiet Bremen Werkvertretung Fa. Franz J. Volbert Werkvertretungen GmbH	Lager: Bremen-Oberneuland An den Wühren 21 2800 Bremen-Oberneuland	Tel.: (0421) 25 10 27 Fax: (0421) 25 10 28 Autotel.: (01 61) 2 41 43 30
Gebiet Weser-Ems Werkvertretung Fa. Diedrich Jungeblut Landmaschinen-Werkvertretung	Lager: Ihrhove Großwolder Straße 28 Postfach 1001 65 2957 Westoverledingen-Ihrhove	Tel.: (04955) 52 09 Fax: (04955) 43 84
Gebiet Hannover Werkvertretung Fa. Fritz Lippold Inh. Wilfried Lippold	Lager: Sarstedt Giesener Straße 7a Postfach 12 45 3203 Sarstedt (Hann.)	Tel.: (05066) 30 84/5/ Fax: (05066) 30 86
Gebiet Osnabrück/Münster Werkbeauftragte Herr Heinrich Kampmeyer	AMAZONEN-WERK Gaste Am Amazonen-Werk 9-13 4507 Hasbergen-Gaste	Tel.: (05405) 50 11 22 Fax: (05405) 50 11 49 Tx: 9 4801
Gebiet Westfalen Werkbeauftragter Herr Rolf Tempel Schwarzbachtal 21 4806 Werther bei Bielefeld	Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke	Tel.: (05203) 35 85 Autotel.: (01 61) 1 51 30 99
Gebiet Rheinland Werkbeauftragte Herr Anton Geers Herr Hartmut Terjung Herr Heinrich Schneider	AMAZONE-Werksniederl. Rheinland Am Güterbahnhof Mehlen Gallieistraße 5300 Bonn 2-Bad Godesberg	Tel.: (0228) 33 20 34/5 Fax: (0228) 33 27 19
Gebiet Hessen (Nord/Süd) Werkbeauftragte Herr Friedhelm Krause (Nord) Steinbinger 27 3580 Fritzlar-Werkel, Tel.: (05622) 33 81 Herr Willy Bach (Süd) Obergasse 23 6478 Nidda 24, Tel.: (06043) 16 91	AMAZONE-Werksniederl. Holgeismar Ladestraße/Lindenweg 22 3520 Holgeismar	Tel.: (05671) 20 71 Fax: (05671) 67 38
Gebiet Franken Werkvertretung Fa. Josef Eger KG	Lager: Nürnberg Bruneckerstraße 93 8500 Nürnberg	Tel.: (0911) 44 32 66 Fax: (0911) 45 87 48
Gebiet Bayern Werkbeauftragte Herr Wilhelm Engbrecht Herr Wilhelm Schätz	AMAZONE-Werksniederl. Landshut Oberndorfer Straße 26a 8300 Landshut	Tel.: (0871) 7 19 42 Fax: (0871) 7 67 37
Gebiet Schwaben Werkbeauftragter Herr Jürgen Spammerkamp Gablönzer Straße 1 8952 Marktoberdorf, Tel.: (08342) 22 10	AMAZONE-Werksniederl. und Zentrallager Süd Am Bahnhof 8901 Gablingen	Tel.: (08230) 15 17 Fax: (08230) 16 31 Tx: 5 33 199 Autotel.: (01 61) 1 51 30 44
Gebiet Baden-Württemberg Werkvertretung Fa. Walker + Haug Inh. Thomas Haug	Lager: Ulm Büro und Lager: Im Güterbahnhof Postfach 41 69 7900 Ulm	Tel.: (0731) 374 10 Fax: (0731) 340 98

